

2018  
19

**Diakonie**   
Bildung

## **Jahresbericht**

Diakonie Solidaritätsfonds  
der Evangelischen Schulen  
Wien und Umgebung

# VIELE DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

<b>Inhalt</b>	Der Solidaritätsfonds – was ist das?	4
	Rückblick auf das Schuljahr 2018/19	6
	Kooperationen mit Unternehmen	7
	Mittelvergabe aus dem Solidaritätsfonds	8
	Das Leben schreibt die Geschichten – Beispiele von Schüler*innen	10

## Der Solidaritätsfonds - was ist das?

Der Diakonie Bildung Solidaritätsfonds vergibt finanzielle Unterstützung an Schüler\*innen der Diakonie Bildung. Die Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus Familien mit begrenzten finanziellen Ressourcen bzw. Familien, die aufgrund von Schicksalsschlägen das Schulgeld der Kinder nicht (mehr) zur Gänze finanzieren können.

### Solidaritätsfonds=Solidarität

Die finanzielle Unterstützung erstreckt sich insbesondere auf Schüler\*innen, welche in öffentlichen Schulen meist nicht die für sie notwendige individuelle Begleitung erhalten können: wie etwa Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, Fluchthintergrund, schwierigen Krankheitsmustern oder auch Kinder, die eine maßgeschneiderte Begabungsförderung benötigen. Die Familien dieser Kinder haben in der Regel mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen (zum Beispiel hohe medizinische Kosten, Therapiekosten, schwierige Arbeitssituation, unleistbare Kosten für Begabungsförderung ...).

### Solidaritätsfonds=Eine Chance auf Bildung

Unterstützt werden auch Schulkinder und Jugendliche von Eltern, die in eine finanzielle Notlage geraten sind: Diesen Kindern soll der Schulabschluss ermöglicht und das vorzeitige Verlassen der Schule verhindert werden. Durch den Solidaritätsfonds werden auch Plätze für Schüler\*innen mit Fluchthintergrund finanziert.



Die Vergabe erfolgt unabhängig von Geschlecht, Religion, Weltanschauung oder Herkunft. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen werden vorrangig gefördert. Anträge, die den Kriterien entsprechen, können je nach finanzieller Situation der Erziehungsberechtigten in der Höhe von 50 %, 75 % beziehungsweise 100 % des Schulgeldes gewährt werden. Die Vergabe der Unterstützungen erfolgt basierend auf den verfügbaren Mitteln des Solidaritätsfonds, begleitet von einer umfangreichen Empfehlung der Direktion und auf Basis des gewichteten Pro-Kopf-Einkommens.

Der Solidaritätsfonds wird aus Geldern von Großspenden, Privatpersonen, Eltern und internen Ressourcen der Diakonie Bildung gespeist.

### Solidaritätsfonds=Inklusion

Erst durch die großzügigen Spenden für den Solidaritätsfonds bekommen viele Kinder und Jugendliche trotz ihrer schwierigen Lebensumstände in den Schulen der Diakonie eine Chance auf Bildung. Die Teilnahme am Unterricht in unseren Einrichtungen bedeutet für sie sehr viel mehr als reine Bildung: Sie werden gezielt gefördert, erhalten pädagogische Hilfestellungen, entfalten sich in einem familiären Setting und werden in finanziellen Notsituationen oder bei Krankheit nicht aus ihrem gewohnten Schulumfeld gerissen.

Evangelische Schulen leisten so einen Beitrag zur Inklusion und zur sozialen Durchlässigkeit in unserer Gesellschaft.

## Rückblick auf das Schuljahr 2018/19

Im Schuljahr 2018/19 wurden 1.121 Kinder und Jugendliche an den Pflichtschulen und 1.183 Schüler\*innen an den höheren Schulen der Diakonie Bildung unterrichtet. 838 Kinder und Jugendliche besuchten einen Hort der Diakonie Bildung und 1.035 Kinder und Jugendliche musizierten an der Johann Sebastian Bach Musikschule und Popakademie.

Rund 730 Kinder spielten und lernten im Jahr 2018 in den Kindergärten und Vorschulen/Vorschulgruppen der Diakonie Bildung.

Die Erträge aus Schulgeldern beliefen sich im Kalenderjahr 2018 auf über 5,8 Millionen Euro. Diese Summe wurde größtenteils für den Erhalt der Infrastruktur, für Energie und für die Finanzierung des Personals verwendet. Die Personalkosten der Schulen setzen sich aus Sekretariatskräften, Schulkwart\*innen, Reinigung und der zentralen Verwaltung der Diakonie Eine Welt zusammen.

Auch im Jahr 2018 spielten und lernten 41 schutzsuchende geflüchtete Kinder und Jugendliche die Schulen der Diakonie Bildung. Die finanzielle Unterstützung der Diakonie Bildung für diese Kinder und Jugendliche belief sich auf über 117.000 Euro. Die Betreuung erfolgte neben dem engagierten Lehrpersonal durch ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen und aktiven Elternvertretungen.



2018/19

## Kooperationen mit Unternehmen



Besonders erfreulich waren auch heuer wieder die vielen erfolgreichen Projekte, die in Kooperation mit Unternehmen ermöglicht wurden:



### HOFER KG

Wir freuen uns über die Unterstützung der HOFER KG für die I-FIT Schule im Rahmen von fünf Stipendien für Schüler\*innen im Ausbildungsbereich Landwirtschaft sowie für die Bereitstellung von Sachleistungen für das Projekt City Gardening. Vielen Dank!

© Diakonie Bildung

### AXA XL (XL Catlin)

Wir freuen uns auch über die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen für die Besiedelung unseres neuen Kindergartenstandorts in der Sturzgasse in Wien XV. Ein Team von XL Catlin, heute AXA XL, das sich sonst um die Versicherung von Unternehmensrisiken kümmert, hatte im Rahmen des „Global Day of Giving“ mit großem Einsatz dabei geholfen, die Räumlichkeiten für den Einzug herzurichten.

© Diakonie Bildung



## Mittelvergabe aus dem Solidaritätsfonds

Wie schon in den Vorjahren war die Unterstützung in Form von Ermäßigungen der Schulgelder durch die Diakonie Bildung sehr gefragt.

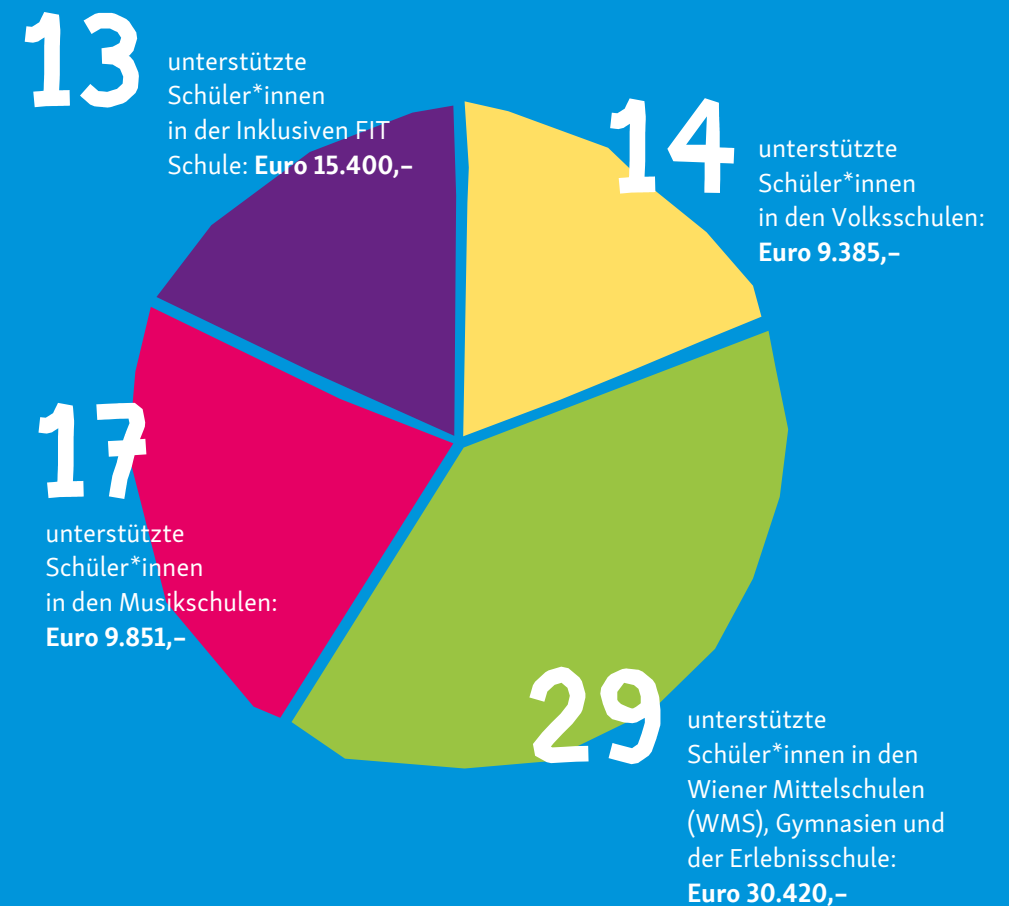
Im Jahr 2018 konnten insgesamt rund 308.000 Euro für Kinder und Jugendliche aus Familien in Krisen oder in finanziellen Notsituationen vergeben werden. Mehr als 65.000 Euro davon kamen aus dem Solidaritätsfonds. Von der Diakonie Bildung wurden über 117.100 Euro für Schüler\*innen mit Flucht-hintergrund und über 126.000 Euro Ermäßigungen für Schüler\*innen an den Schulstandorten zur Verfügung gestellt.



An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Unterstützer\*innen des Solidaritätsfonds bedanken! Sie haben 73 Schüler\*innen im Jahr 2018/19 die Chance auf Bildung geschenkt!

**Danke.**

Die Verteilung der Gelder aus dem Solidaritätsfonds im Schuljahr 2018/19 gestaltete sich wie folgt:



## Das Leben schreibt die Geschichten Beispiele von Schüler\*innen

Die persönlichen Geschichten und Entwicklungen unserer unterstützten Schüler\*innen geben Ihnen einen Einblick, wie ein wesentlicher Beitrag für den erfolgreichen Lebensweg der Kinder und Jugendlichen gelingen kann.



### Ecaterina\* und Ojuna\*

Zwei Schülerinnen einer Evangelischen Volksschule

Zwei unserer Schülerinnen, die durch den Solidaritätsfond unterstützt wurden, schließen heuer mit ausgezeichneten Leistungen die vierte Klasse Volksschule ab.

Ecaterina hält ein Referat vor ihrer Klasse. Sie spricht frei. Zuerst ist sie sehr nervös. Als sie wahrnimmt, dass ihr alle zuhören, wird sie sicherer. Sie ist sehr stolz auf ihr Plakat, das sie ohne Hilfe gestaltet hat. Sie beantwortet alle Fragen, die ihr die Kinder stellen ohne zu zögern. Über die gefährlichen Tiere, von denen sie erzählt, hat sie viel gelesen.

#### Individuelle Förderung

Manchmal besucht Ojuna die Direktorin in der Kanzlei und erzählt von ihrem Bruder. Ihre Mutter versucht sich, so gut es neben der Arbeit geht, um beide Kinder zu kümmern, aber es ist nicht leicht. Ojuna bleibt manchmal allein mit ihren Sorgen.

Sie hat sich in den vier Jahren, die sie unsere Schule besucht sehr gut entwickelt. Bei einer Schulaufführung traute sie sich sogar vor hunderten Leuten alleine zu singen. Sie ist sehr stark und selbstbewusst geworden und sie wird sich in der nächsten Schule auch gut durchsetzen. Durch die vier Jahre an der Evangelischen Volksschule ist sie auf die weitere Schullaufbahn gut vorbereitet.

Sowohl in ihrer Persönlichkeit, als auch in ihren Leistungen haben sich beide Schülerinnen hervorragend entwickelt. Durch die finanzielle Unterstützung des Solidaritätsfonds konnten sie eine Schule besuchen, der die spezielle Förderung der beiden Mädchen ein Kernanliegen war. So konnte ein wesentlicher Grundstein für ihre weitere Bildungslaufbahn gelegt werden.



## Soheil\*

Schüler in der I-FIT Schule



Soheil ist 18 Jahre alt. Er besucht die Inklusive FIT Schule seit 2 Jahren und absolviert seine Ausbildung im Bereich „Handel/Verwaltung“. Soheil ist ein humorvoller, sehr interessierter und freundlicher Schüler und sein großer Wunsch ist es, Einzelhandelskaufmann zu werden. Aufgrund seiner Autismusspektrumstörung sowie seiner Aufmerksamkeitsdefizitstörung braucht er oft etwas Zeit, sich in neue Strukturen einzufinden.

### Inklusion ermöglichen

In der Schule hat er sich inzwischen gut eingelebt und fühlt sich sehr wohl. Am Unterricht beteiligt er sich mit hoher Motivation und großem Eifer. Wenn jemand in der Klasse – Schüler\*in oder Lehrer\*in – Unterstützung benötigt, ist Soheil der Erste, der seine Hilfe anbietet. In den letzten Jahren konnte er auch erste berufliche Erfahrungen sammeln. In der schuleigenen Übungsfirma liebt er es besonders, Botengänge zu machen und konnte seinen Orientierungssinn in Wien schon fast perfektionieren. Weiters hat er in den vergangenen Jahren verschiedene Praktika absolviert, unter anderem in einem Musikfachgeschäft sowie in einem Geschäft für Papierwaren und Bürobedarf.

Soheil benötigt für die Arbeit genaue Anleitungen, klare Strukturen und einfache, wiederkehrende Aufgaben. Wenn er weiß, was er zu tun hat, ist er ein gewissenhafter und ausdauernder Kollege, der sich durch Ordnungsliebe, Genauigkeit und Verlässlichkeit auszeichnet. Bei Routinetätigkeiten kann er seine Stärken am besten einbringen. Soheil ist bestrebt, immer alles richtig zu machen. Was ihm manchmal schwer fällt ist, zwischen den Zeilen zu lesen oder Gesagtes richtig zu interpretieren. Je direkter und eindeutiger man mit ihm spricht, desto wohler fühlt er sich und desto mehr kann er sein Potential auch entfalten. Im kommenden Schuljahr wird Soheil die Schule abschließen und die Zeit bis dahin nutzen, sowohl schulisch als auch in der Berufspraxis noch weitere Erfahrungen zu sammeln.

Soheil lebt gemeinsam mit seinen Eltern sowie seiner Schwester in Wien. Da das Familieneinkommen nur sehr gering ausfällt, wäre es ohne die Unterstützung durch den Solidaritätsfonds für ihn nicht möglich, die I-FIT Schule zu besuchen.

## Habil\*

Schüler eines Evangelischen Gymnasiums



Habil besucht seit dem Schuljahr 2017/18 die Oberstufe eines Evangelischen Gymnasiums. Er ist mit seiner Familie, die dem christlichen Glauben angehört, 2017 aus dem Iran nach Österreich gekommen und seit damals an der Schule.

### Hoch hinaus

Sein Traum ist es, die Matura in Österreich zu machen und dadurch unabhängig und selbständig zu werden. „Ich möchte etwas von dem zurückgeben können, was ich hier in Österreich an Unterstützung erhalten habe,“ meint er. Für seine beruflichen Pläne steckt sich Habil hohe Ziele: nach der Matura möchte er gerne eine Pilotenausbildung machen.

In den ersten beiden Jahren an der Schule ist es ihm gut gelungen, sprachliche und alltagsnahe Kompetenzen zu erwerben. Er ist gut in seinen Klassenverband integriert und legt ein überdurchschnittliches soziales Engagement an den Tag. Er zeichnet sich durch hohe Hilfsbereitschaft aus, ist offen für die Probleme seiner Mitschüler\*innen und bringt sich sehr aktiv in den Schulalltag ein.

Beispielsweise im Rahmen von gemeinschaftlichen, sozialen Anlässen und kulturellen Schwerpunkten wie beim Besuch einer Sprachgruppe aus Frankreich an unserer Schule, beim Schulfest, Sportfest oder Schulball.

Seine schulischen Leistungen entwickeln sich sehr gut. Im Fach Französisch ist es ihm sogar gelungen, die Note Sehr gut zu erreichen. Zusätzlich zu speziellen Konversations- und Grammatikstunden in Deutsch an der Schule besucht er außerschulisch regelmäßig verschiedene Deutschkurse von A2 bis zuletzt B2 Niveau, wodurch er sich in Deutsch deutlich verbessern konnte.

Durch die Unterstützung aus dem Solidaritätsfonds ist es Habil gelungen, an einer weiterführenden Schule Fuß zu fassen, in der seine Fähigkeiten optimal gefördert werden und wo er im Verfolgen seiner Ziele bestmöglich unterstützt wird.



## Vivian Lakatos

Schülerin der Johann Sebastian Bach Musikschule (JSBM)

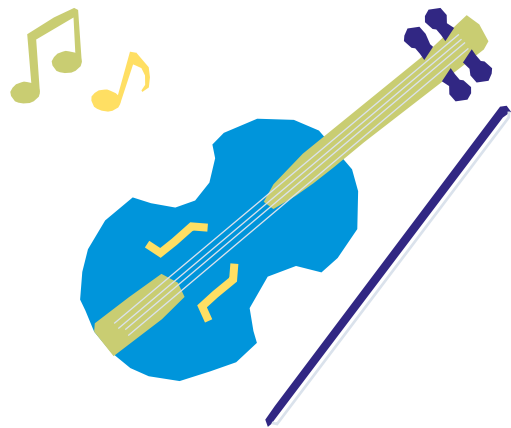
Vivian ist eine junge Geigerin und stammt aus einer berühmten Roma-Familie. Einige ihrer Verwandten sind Jazz-Musiker, Geiger und leben in verschiedenen Ländern. Auch ihr Vater spielt in einer Kapelle. Vivian lernte schon mit drei Jahren von ihrem Vater und stand viele Abende auf der Bühne, wenn die Kapelle auftrat. Mit fünf Jahren kam sie zu uns in die Musikschule, lernte Noten lesen und entwickelte ihr großes Talent.

Die Familie ist sehr arm. Sie lebt von schlecht bezahlten Auftritten.

### Talente fördern

Das Stipendium der Diakonie machte Vivian den Besuch unserer Musikschule möglich. Ein junger polnischer Geigenbauer, der von Vivian offener Art und ihrer großartigen Musikalität begeistert war, baute ihr eine kleine Violine, die er uns kostenfrei zur Verfügung stellte.

Vivian wird ganz bestimmt eine ganz besondere Musikerin.



## Spendeninfo

**Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!**

Haben Sie Fragen zu Ihren Spenden?

Frau Mag.<sup>a</sup> Sandra Parenzan freut sich auf Ihren Anruf oder Ihr Mail:  
Tel.: +43 (0)1 402 67 54-1109  
sandra.parenzan@diakonie.at



Diakonie Solidaritätsfonds

IBAN AT97 2011 1287 2204 5678

BIC GIBAATWWXXX

Verwendungszweck: Solidaritätsfonds





02

8

1

[www.diakonie.at/bildung](http://www.diakonie.at/bildung)

[www.facebook.com/diakonie.bildung](https://www.facebook.com/diakonie.bildung)

91